

FWG dokumentiert: heile (Um)-Welt in St. Katharinen?

Wie in der Presse zu lesen war, hatte die FWG für die Ratssitzung am 3. Februar 2010 einen Antrag zur Umweltsituation in St. Katharinen gestellt, in dem es unter anderem darum ging, den mit großem Erfolg im Jahre 2006 durchgeführten „Umwelttag“ zu wiederholen. Die CDU-Mehrheit im Rat sprach sich gegen diesen Antrag auch mit dem Hinweis aus, dass es zwar leider immer wieder illegale Müllanlagerungen auch bei uns gäbe, aber in den letzten Jahren seien keine Auffälligkeiten festzustellen. Darüber hinaus verwies der Ortsbürgermeister darauf, dass die Gemeindeverwaltung ihr bekannt werdende Ablagerungen dem Ordnungsamt melde und die fachgerechte Beseitigung veranlasst werde.

Die FWG hat dies zum Anlass genommen, dem Ortsbürgermeister Hinweise auf wilde Müllablagerungen zukommen zu lassen, die sie Ende März/Mitte April 2010 in Hargarten und Noll entdeckt hat (s. Fotos). Zudem bedauert die FWG, dass es schwierig erscheint, einen Umwelttag in St. Katharinen zu organisieren, während in anderen Orten des Kreises, so etwa in Bad Hönningen, Waldbreitbach, Isenburg und Torney dies in diesem Frühjahr mit großem Engagement und Erfolg durchgeführt wurde (s. Presseberichte RZ 29.03.2010).

Wie mehrfach in Pressemitteilungen der CDU zu lesen war, stößt sie sich auch an dem Vorschlag der FWG, gegen die Bedrohung der einheimischen Pflanzen durch das sich rasant ausbreitende Indische Springkraut vorzugehen, das die CDU bislang nicht entdecken konnte. Diese Unkenntnis ist schon erstaunlich, da der ‚Kampf‘ laut Pressemeldungen seit vergangenem Herbst ein Anliegen des Kreises und insbesondere auch des 1. Beigeordneten und Dezernenten für Naturschutz, Herrn Hallerbach/CDU ist. Er hat auch im Spätsommer 2009 alle Ortsbürgermeister im Kreis informiert und ihnen ein Konzept zur Eindämmung dieser Arten nahegebracht. Es ist schon erstaunlich, welche Informationslücken offensichtlich in der Gemeindeleitung bestehen. Ganz abgesehen davon ist die FWG gerne bereit, den Kollegen von der CDU im Gemeinderat „Nachhilfe“ in Pflanzenkunde zu geben, damit sie das Indische Springkraut kennenlernen, das z. B. im Bereich der Fischteiche im Anxbachtal schon weite Uferbereiche erobert hat.

Pressemitteilung Fraktion der FWG St. Katharinen im Gemeinderat, 23.04.2010